

Geschäftsbericht 1997

HANDWERKSKAMMER MÜNSTER

Organisationsplan

(Stand 01. März 1998)

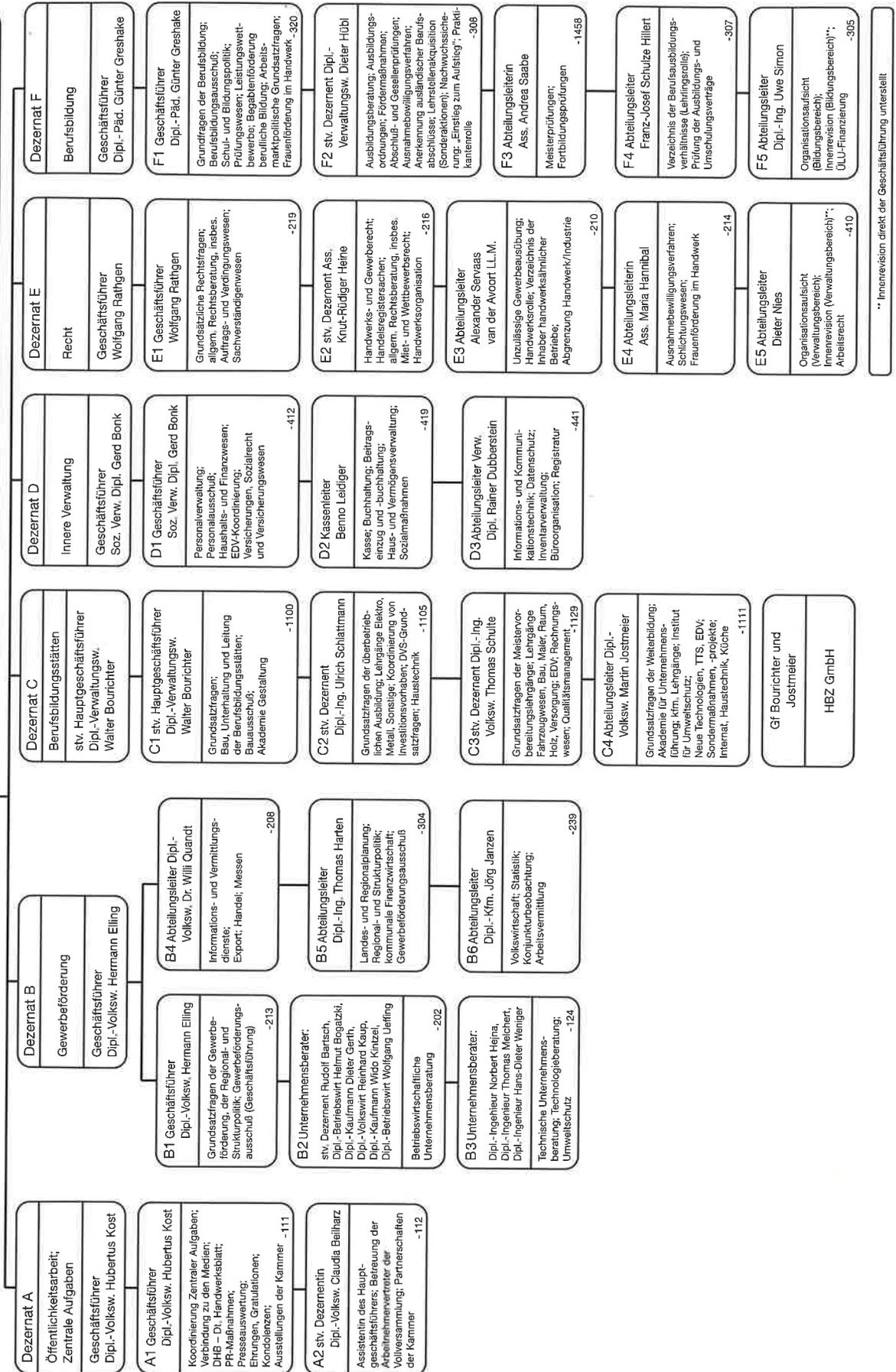
Grundsatzfragen; Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer
Dr. Karlheinz Leineweber

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Verwaltungsw. Walter Bourrichter

Postanschrift:
Handwerkskammer Münster, Postfach 3480, 48019 Münster
Verwaltung:
Bismarckallee 1, Tel. (0251) 5203-0, Telefax 5203-106
Bildungszentrum (HBZ):
Echelmeyerstraße 1, Tel. (0251) 705-0, Telefax 705-1130

Die nachfolgenden Ziffern im Plan geben die Telefonnummern an. Bei der Durchwahl sind die Nummern 5203 (Dez. A, B, D, E, F) bzw. 705 (Dez. C und Abt. F3) voranzustellen.



** Innenrevision direkt der Geschäftsführung unterstellt

Bismarckallee 1
48151 Münster
Tel.: (02 51) 52 03-0
Fax: (02 51) 52 03-106

Handwerkskammer
Bildungszentrum
Echelmeyerstraße 1-2
48163 Münster
Tel.: (02 51) 705-0
Fax: (02 51) 705-11 30

Vorwort

Mit ihrem Geschäftsbericht gibt die Handwerkskammer Münster ihren Gremien und der Öffentlichkeit Rechenschaft über ihre Tätigkeit im Jahre 1997. Anhand von Zahlen, Daten und Fakten wird berichtet, wie die Handwerkskammer ihre Aufgaben, die ihr als Einrichtung der handwerklichen Selbstverwaltung und als gesetzliche Vertretung des Handwerks obliegen, erfüllt hat.

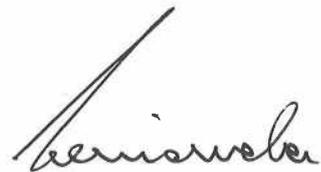
Der Geschäftsbericht wird in neuer Aufmachung präsentiert: Der Textteil ist auf wesentliche Entwicklungen und Aktivitäten konzentriert, der Raum für statistisches Zahlenmaterial aus dem Kammerbezirk ist ausgeweitet worden.

Der Geschäftsbericht gibt der Handwerkskammer willkommene Gelegenheit, allen, die die Arbeit der Kammer unterstützt haben, zu danken. Die umfangreichen Aufgaben konnten nur durch das tatkräftige und partnerschaftliche Zusammenwirken aller Beteiligten gemeistert werden - der Ehrenamtsträger, der hauptberuflich Tätigen sowie aller Persönlichkeiten und Institutionen, die zur Förderung des Handwerks beitragen.

Handwerkskammer Münster



Paul Schnitker
Präsident



Dr. Karlheinz Leineweber
Hauptgeschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Verzeichnis der Statistiken	3
Bezirk der Handwerkskammer Münster	4
Berufsausbildung	5
Fort- und Weiterbildung	7
Qualitätsmanagement im HBZ	9
Internationale Aktivitäten	10
Gründungsoffensive	12
Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement	14
Ergebnisse der Handwerkszählung 1995/96	15
Konjunkturbericht	16
Bekämpfung der Schwarzarbeit	18
Handwerkskammer Münster intern	19
Das Jahr im Überblick	22
Statistiken aus dem Bezirk der Handwerkskammer Münster	29
Vollversammlung und Vorstand der Handwerkskammer Münster	44
Ausschüsse der Handwerkskammer Münster	47
Organisationsplan der Handwerkskammer Münster	49

Verzeichnis der Statistiken

	Seite
1. Entwicklung des Betriebsbestandes nach Handwerksgruppen 1992 bis 1997	29
2. Betriebsbestand im Vollhandwerk 1992 bis 1997	30
3. Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe 1992 bis 1997	31
4. Ergebnisse der Konjunkturumfragen 1995 bis 1997: Entwicklung von Beschäftigung, Umsatz und Geschäftslage	32
5. Ergebnisse der Handwerkszählung 1995/96: Beschäftigte, Umsatz und Unternehmen nach Handwerksgruppen	34
6. Entwicklung des Lehrlingsbestandes (männlich/weiblich) nach Handwerksgruppen 1992 bis 1997	35
7. Ausbildungsverhältnisse nach Handwerksgruppen	36
7.1 Zahl der Ausbildungsverhältnisse 1997	36
7.2 Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse 1992 bis 1997	37
8. Gesellen- und Abschlußprüfungen 1992 bis 1997	38
9. Schulische Vorbildung der Lehrlinge 1992 und 1997	38
10. Ausländische Lehrlinge 1992 und 1997	39
11. Hitliste der zehn beliebtesten Ausbildungsberufe 1997	40
12. Beratungen der Gewerbeförderung 1997	41
12.1 Zahl der Beratungen	41
12.2 Beratungen der Betriebswirte und Techniker nach Branchen	41
12.3 Vermittlungen durch die Handwerkskammer	41
13. Ergebnisse der Ermittlungen zur Schwarzarbeitsbekämpfung 1997	42
14. Lehrgänge des Handwerkskammer Bildungszentrums 1992 und 1997	42
15. Betriebs-Besuche der Ausbildungsberater 1992 bis 1997	43

Bezirk der Handwerkskammer Münster

Zeichenerklärung
— Kreisgrenzen
○ Handwerkskammer
□ Kreishandwerkerschaften
▲ Geschäftsstellen



Kreishandwerkerschaft BORKEN

Hauptgeschäftsstelle:

Europaplatz 17, 46399 Bocholt

Tel.: (02871) 2524-0, FAX: -25

Geschäftsstelle:

Hindenburg-Allee 17, 48683 Ahaus

Tel.: (02561) 9389-0, FAX: 9389-89

Kreishandwerkerschaft BOTTROP

Hauptgeschäftsstelle:

Gladbecker Str. 24, 46236 Bottrop

Tel.: (02041) 1879-0, FAX: 1879-19

Kreishandwerkerschaft COESFELD

Hauptgeschäftsstelle:

Borkener Str. 1, 48653 Coesfeld

Tel.: (02541) 9456-0, FAX: 9456-66

Kreishandwerkerschaft GELSENKIRCHEN

Hauptgeschäftsstelle:

Emscherstraße 44, 45891 Gelsenkirchen,

Tel.: (0209) 97081-0, FAX: 97081-99

Kreishandwerkerschaft MÜNSTER

Hauptgeschäftsstelle:

Weseler Str. 4, 48151 Münster

Tel.: (0251) 52008-0, FAX: 52008-33

Kreishandwerkerschaft RECKLINGHAUSEN

Hauptgeschäftsstelle:

Dortmunder Str. 18, 45665 Recklinghausen

Tel.: (02361) 4803-0, FAX: 4803-23

Kreishandwerkerschaft STEINFURT

Geschäftsstelle Rheine:

Laugestraße 51, 48431 Rheine

Tel.: (05971) 4003-0, FAX: 4003-80

Geschäftsstelle Ibbenbüren:

Wilhelmstr. 243, 49479 Ibbenbüren

Tel.: (05451) 9488-0, FAX: 9488-50

Kreishandwerkerschaft WARENDORF

Geschäftsstelle Beckum:

Schlenkhoffs-Weg 57, 59269 Beckum

Tel.: (02521) 9325-0, FAX: 9325-52

Geschäftsstelle Warendorf:

Von-Ketteler-Str. 42, 48231 Warendorf

Tel.: (02581) 9303-0, FAX: 9303-44

Berufsausbildung

Die Handwerkskammer Münster zieht für 1997 eine positive *Lehrstellenbilanz*: Im gesamten Kammerbezirk sind im Berichtsjahr 6.301 neue Lehrverträge abgeschlossen worden. Das entspricht einem Zuwachs von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieses Ergebnis ist ein eindrucksvoller Beweis für das große Engagement der Handwerksbetriebe, Jugendlichen eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen. Insgesamt wurden im Handwerk des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region 18.429 Lehrlinge ausgebildet. Auffallend ist zudem, daß - angesichts eines allgemeinen Lehrstellenmangels - viele Lehrstellen im Handwerk, vorwiegend im nördlichen Bereich des Kammerbezirkes, unbesetzt geblieben sind.

Im Bereich der Handwerkskammer wurden im Berichtsjahr insgesamt 5.878 Lehrlinge in *Gesellenprüfungen* geprüft. Bestanden haben 4.618 Prüflinge (73 Prozent der Prüfungsteilnehmer). Die Durchfallquote (27 Prozent) ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das wird besonders bei den technischen Berufen (Metall und Elektro) deutlich. Zwei Gründe waren dafür signifikant. Erstens: Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse stellten fest, daß Jugendliche aufgrund einer mangelnden Berufsorientierung ihr Eignungsprofil nicht in ein reales Verhältnis zum Anforderungsprofil dieser Berufe stellen konnten. Zweitens: Zahlreiche Absolventen von Hauptschulen zeigten bei Beginn der Lehre Wissensdefizite in Mathematik und den Naturwissenschaften.

Auch 1997 wurde deutlich, daß der technische Fortschritt in den handwerklichen Ausbildungsberufen sprunghaft voranschreitet. Lehrlinge im Handwerk müssen deshalb Schlüsselqualifikationen erwerben, um im Berufsleben bestehen zu können. Gerade in der betrieblichen Ausbildung ist die Erlangung von Fachkompetenz von besonderer Bedeutung. Sowohl für die Volkswirtschaft als auch für die Ausbildungsvertragspartner und nicht zuletzt auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten ist es wichtig, daß die neuesten technologischen Entwicklungen im Rahmen *der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU)* in die Ausbildung einfließen. Im Kammerbezirk Münster ist diese Intention des Berufsbildungsausschusses und der Vollversammlung der

Handwerkskammer 1997 weitgehend positiv aufgenommen worden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der ÜLU-Lehrgänge um 1,9 Prozent gestiegen. Die Zahl der Lehrgangsteilnehmer nahm um 2,3 Prozent zu.

Zur Nachwuchssicherung und Imageverbesserung des Handwerks hat der Westdeutsche Handwerkskammertag mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen 1996 das *Projekt „Der Einstieg zum Aufstieg“* initiiert. Hintergrund dieses Projektes ist die Tatsache, daß rund 70 Prozent aller Schüler mindestens die Fachoberschulreife erlangen, der überwiegende Teil des Handwerks (60 Prozent der Betriebe) seinen Bedarf an Lehrlingen jedoch mit den verbleibenden Schulabgängern (30 Prozent) deckt. Vorrangiges Ziel ist daher, qualifizierten Nachwuchs für das Handwerk zu gewinnen, insbesondere Schüler von Realschulen und Gymnasien anzusprechen, und bei Lehrern Informationsdefizite über eine Ausbildung im Handwerk abzubauen.

Die Handwerkskammer Münster setzt das Projekt im Rahmen der *Ausbildungsberatung* um und hat im Jahr 1997 eine ganze Reihe von Aktivitäten entwickelt, so etwa Informationsveranstaltungen in Schulen, Banken und Stadtbüchereien sowie Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer. In einer Gemeinschaftsinitiative mit Kreishandwerkerschaften und Arbeitsämtern fand eine Ausbildungsplatzbörse zur Vermittlung Jugendlicher in Lehrstellen statt.

Die weiter auseinanderklaffende Schere zwischen dem Anspruchsniveau der Ausbildungsberufe und der Leistungsfähigkeit vieler Jugendlicher führte auch 1997 zu wachsendem Beratungsbedarf. Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Münster waren verstärkt gefordert, um Probleme - z.B. durch Abbrechen der Ausbildung - zu lösen.

Fort- und Weiterbildung

In der Fort- und Weiterbildung hat die Handwerkskammer Münster ihr Bildungsangebot weiter am aktuellen Bedarf des Handwerks ausgerichtet. So hat die Kammer im Berichtsjahr eine *Umfrage bei 885 Meisterinnen und Meistern* der Prüfungsjahrgänge 1994 bis 1996 durchgeführt, um objektives und neues Datenmaterial über die augenblickliche berufliche Situation und die Zukunftspläne des Meisternachwuchses zu erhalten. Die Ergebnisse haben deutlich gezeigt, daß der Meisternachwuchs im Handwerk in die Selbständigkeit strebt: Bereits in den ersten beiden Jahren nach der Meisterprüfung hatten 22 Prozent der jungen Meisterinnen und Meister einen Betrieb gegründet bzw. übernommen; weitere 45 Prozent sahen ihre berufliche Zukunft in einer selbständigen Existenz. Die Quote derjenigen, die sich selbständig machen wollen bzw. diesen Schritt bereits unternommen hatten, ist gegenüber der Befragung der Meisterjahrgänge 1993/1994 um 15 Prozent gestiegen.

1997 hat das Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) insgesamt 116 Lehrgänge zur Meistervorbereitung in 40 Handwerksberufen und 416 Weiterbildungen für Lehrlinge, Gesellen und Meister, aber auch für Interessenten aus anderen Wirtschaftsbereichen, durchgeführt. In der Prüfungsstatistik der Handwerkskammer zeigte die Zahl der *Meisterabschlüsse* eine sinkende Tendenz, während die Zahl der Fortbildungsprüfungen stieg.

Nachdem 1992 und 1993 mehr als 2.000 Meisterprüfungen verzeichnet werden konnten, hat das Jahr 1994 mit 1.673 Prüfungsteilnehmern den stärksten Einbruch erlebt. Die Jahre 1995 und 1996 zeigten eine leichte Stabilisierung (1.809 und 1.737 Teilnehmer). 1997 machten sich verschiedene Faktoren statistisch bemerkbar: die geburtenschwächeren Jahrgänge, die schwierigere Arbeitsmarktlage und die zum größten Teil nur über Kredite mögliche Finanzierung (u.a. über das Gesetz zur beruflichen Aufstiegsfortbildung - „Meister-BAföG“). Lediglich 1.568 Teilnehmer haben die Meisterprüfung abgelegt.

Im Berichtsjahr haben 1.227 Teilnehmer die Meisterprüfung bestanden. Damit hat sich die durchschnittliche Durchfallquote bei rund 22 Prozent stabilisiert. Auch die Berufsgruppen, aus denen die größte Zahl der Prüfungsteilnehmer kommen, sind gleich stark geblieben: Elektroinstallateure, Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Tischler, Kraftfahrzeugmechaniker und Metallbauer.

Ein weiteres Ergebnis der Befragung in 1997 zeigte, daß sich 78 Prozent des Meisternachwuchses nach bestandener Meisterprüfung beruflich weiterbilden wollten, z.B. durch Teilnahme an Lehrgängen zur elektronischen Datenverarbeitung und betriebswirtschaftlichen Seminaren. Rund 9 Prozent strebten die Qualifikation zum „Betriebswirt des Handwerks“ an. Großes Interesse gab es auch für Lehrgänge im Umweltschutz.

So wie die Zahl der Fortbildungsteilnehmer zunahm, stieg auch das Angebot an *Fortbildungsmaßnahmen*. Mit dem „Solateur“ ist beim HBZ ein neuer Weg der beruflichen Qualifizierung entstanden. 1997 konnten die ersten erfolgreichen Teilnehmer an der Abschlußprüfung dieser in Nordrhein-Westfalen bisher einmaligen Weiterbildung ihre Zertifikate entgegennehmen. Der Solateurabschluß ist eine Zwischenstufe auf dem Weg zur „Fachkraft für regenerative und ressourcenschonende Energietechnik“. Es handelt sich bei dieser Fortbildung um ein Pilotprojekt der Europäischen Union, das von der Handwerkskammer Münster gemeinsam mit Partnern in Deutschland, Griechenland, Italien, Österreich und den Niederlanden erarbeitet und erprobt worden ist. Zur nächsten Weiterbildungsstufe gehört z.B. die Vermittlung von Kenntnissen über Blockheizkraftwerke sowie Biomasse und Windkraft. Langfristiges Ziel ist eine europaweit einheitliche Weiterbildung, die es kleinen und mittleren Betrieben ermöglicht, umweltschonende Energietechniken fachgerecht anzuwenden und neue Märkte zu erschließen.

Eine weitere neue Fortbildungsprüfungsordnung gibt es bei der Handwerkskammer für den „Recyclingmechaniker in der Fahrzeugverwertung“. Spitzenstellungen bei den Fortbildungsprüfungen nehmen der „Betriebswirt des Handwerks“, der „Fachkaufmann Handwerkswirtschaft“, der „Energieberater im

Handwerk“ und die „Ausbildung der Ausbilder“ ein. 1997 wurden insgesamt 1.307 Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen gezählt, über 200 mehr als im Vorjahr.

Als Pilotprojekt realisierte die Handwerkskammer Münster in 1997 erstmals eine *Qualifizierung zum „Multimedia-Autor“* mit den Schwerpunkten Informationsverarbeitung im Online-Verfahren und CD-Rom-Technik. Es handelt sich dabei um eine Maßnahme, die vom Land Nordrhein-Westfalen und dem Arbeitsamt Münster gefördert wird. Das Projekt soll qualifizierten jungen Menschen, die in der Fortführung ihrer akademischen Ausbildung keine Berufsperspektive sehen, den Start in eine berufliche Zukunft außerhalb des Studiums ermöglichen.

Qualitätsmanagement im HBZ

Als erste der sieben nordrhein-westfälischen Handwerkskammern hat die Handwerkskammer Münster für ihr Bildungszentrum ein *Qualitäts-Management-System (nach Normen der DIN ISO 9001)* eingeführt und 1997 die Zertifizierung durch die „Certqua“ - eine Gesellschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der beruflichen Bildung - erfolgreich durchlaufen. Qualitätssicherung umfaßt alle organisatorischen und technischen Maßnahmen, die der Schaffung und Erhaltung der Qualität dienen.

Mit dem Management-System sichert die Handwerkskammer die hohe Qualität ihres umfangreichen Angebotes in der Aus- und Weiterbildung. Zugleich hat sie die Voraussetzungen für einen *kontinuierlichen Verbesserungsprozeß* geschaffen. Durch das Qualitätsmanagement haben die Bildungseinrichtungen der Handwerkskammer erneut ihre Leistungsfähigkeit und Innovationskraft für eine zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung verbessert. Das kommt den Handwerksunternehmen und ihren Mitarbeitern in hohem Maße zugute: Mit Qualitätsmanagement sollen die hohen Ziele, die sich das Bildungszentrum gesteckt hat, noch besser erreicht werden. Im Mittelpunkt steht die Zufriedenheit der Lehrgangsteilnehmer; Eckpfeiler sind die ständige Aktualität

der Lehrgangsinhalte, eine zeitgemäße räumliche und technische Ausstattung, qualifizierte Fachkräfte und eine reibungslose Organisation.

Das Qualitäts-Management-System wurde in zwei Jahren aufgebaut. In einer jährlichen Überprüfung werden der Erreichungsgrad der gesetzten Ziele und die Wirksamkeit des Qualitäts-Management-Systems bewertet. Auf der Grundlage dieser Überprüfung werden bei Bedarf Maßnahmen ergriffen, die einen kontinuierlichen Verbesserungsprozeß ermöglichen und die Erreichung der Ziele stets in einem hohen Maße sichern.

Internationale Aktivitäten

Schwerpunkte der internationalen Aktivitäten der Handwerkskammer Münster liegen im Bereich der *Gewerbeförderung* und der *beruflichen Aus- und Weiterbildung*. So unterstützte die Kammer auch 1997 zahlreiche Betriebe bei ihren Aktivitäten im internationalen Wettbewerb. Nachteile, die durch einen zunehmenden Konkurrenzdruck aus dem Ausland entstehen, sollen aufgefangen und gleichzeitig Chancen auf Auslandsmärkten besser genutzt werden.

Ein Kern der *Exportberatung* der Kammer lag - wie schon in den Vorjahren - auf den Märkten Mittel- und Osteuropas. Die Auslagerung technisch einfacher und lohnintensiver Produktionsteile in Form einer „verlängerten Werkbank“ war oftmals Auslöser für das Ost-Engagement der Betriebe. Mit der wirtschaftlichen Stabilisierung dieser Märkte eröffnen sich dort auch zunehmend Absatzchancen. Die guten Verbindungen zu den Partnerkammern in Krakau (Polen) und Eger (Ungarn) erwiesen sich für die Informationsgewinnung und die Vermittlung von Geschäftskontakten erneut als wichtige Hilfe.

Fragen zur Außenwirtschaft werden im Regelfall von einzelnen Betrieben an die Handwerkskammer gestellt. Die individuelle Problemlösung steht daher im Vordergrund. Die Kammer geht aber auch regelmäßig auf ihre Mitglieder zu - vor allem, um Einzelunternehmen oder Betriebsgruppen den Zugang zu Auslandsmärkten durch grenzüberschreitende Projekte zu erleichtern. Auslandsmessebeteiligungen (z.B. an der Euregio-Messe „Business 97“,

Hengelo, Niederlande; an der „Fair in Agria“, Eger, Ungarn) sowie die Inanspruchnahme von Auslandshandelskammern und anderen Länderexperten werden durch die öffentliche Hand gefördert. Die Mittelbeschaffung erfolgt über die Kammer.

Die Beratungsaktivitäten standen auch im Zeichen der sich konkretisierenden *Europäischen Währungsunion*. Die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Münster wurden mit der bevorstehenden Entwicklung vertraut gemacht und über den Bedarf an Informationen und Beratungsleistungen befragt. Die Kammer sieht die Betreuung der Handwerksunternehmen bei der Umstellung auf den Euro als wichtige und längerfristige Aufgabe an.

In der beruflichen Aus- und Weiterbildung beteiligt sich die Handwerkskammer Münster seit 1990 an der Entwicklung innovativer Qualifizierungskonzepte in *Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen* im europäischen Ausland. In zahlreichen Bildungsprojekten, die von der Europäischen Union (EU) durch Programme gefördert werden (LEONARDO, ADAPT, QUATRO), erarbeitet die Handwerkskammer Münster neue Weiterbildungsangebote. Diese orientieren sich an aktuellen Markttrends und dienen der Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks. Die internationale Zusammenarbeit ermöglicht es, Ausbildungsstandards in den europäischen Partneereinrichtungen kennenzulernen und Wissen in gemeinsamen Projekten zusammenzufügen und zu nutzen. Europaweite Standards für Qualifizierungen sollen erreicht werden, damit Teilnehmer an den betreffenden Weiterbildungen innerhalb der EU ein einheitliches Qualifizierungsniveau erreichen.

Überdies unterstützt die Kammer mit Hilfe von EU-geförderten Projekten (z.B. PHARE-Programm) den *Aufbau mittelständischer Strukturen* in den Regionen der Partnerkammern in Krakau und Eger. Hier geht es darum, Informationen weiterzugeben, Erfahrungen mit polnischen und ungarischen Experten aus Verwaltung und Wissenschaft auszutauschen und die Kontaktaufnahme zwischen Handwerksbetrieben des Kammerbezirkes und ausländischen Betrieben zu fördern.

Gründungsoffensive

Im Rahmen der *Gründungsoffensive* („GO“), die das NRW-Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr 1994 angestoßen hat, soll das Klima für die Selbständigkeit entscheidend verbessert werden. Die Initiative will dazu beitragen, neue Arbeitsplätze in neuen Unternehmen zu schaffen. Das Handwerk wirkt an der Gründungsoffensive an zentraler Stelle und vor allem auch in den Regionen aktiv mit.

Die Handwerkskammer Münster setzt sich im Rahmen dieser Initiative dafür ein, die bereits erfolgten Gründungen zu stabilisieren und Hemmnisse auf dem Weg in die Selbständigkeit beiseite zu schaffen. Die Kammer greift dafür auf ihre Erfahrungen in der Beratung und Betreuung der Mitgliedsunternehmen zurück.

Die *Gewerbeförderung* der Kammer hat zahlreiche Veranstaltungen selbst ausgerichtet und an externen Veranstaltungen aktiv mitgewirkt, um in Fachvorträgen und Seminaren über die Möglichkeiten, Chancen aber auch Risiken der Selbständigkeit zu informieren. Die Handwerkskammer arbeitet dabei auch in regionalen Netzwerken mit, die sich auf der Ebene der einzelnen Kreise gebildet haben. Zusammen mit kommunalen Wirtschaftsförderern, Banken, Arbeitsämtern und der Industrie- und Handelskammer zu Münster wurde auf diesem Wege eine umfassende Information über das Thema angeboten. Aus den vielen Aktivitäten ragt unter anderem die Existenzgründerinnenmesse „Go up“ heraus, bei der etwa 1.000 Frauen im Handwerkskammer Bildungszentrum die Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und Beratung wahrnahmen.

Besonderer *Schwerpunkt der Gründungsunterstützung* durch die Handwerkskammer ist der eigene Beratungsservice: „Vier Bausteine zum Erfolg“ heißt das Konzept, mit dem Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird. Bewußt verzichtet die Kammer darauf, fertige Konzepte zu entwickeln und auszuhändigen. Denn nur das, was der künftige Unternehmer selbst erarbeitet hat, kann er auch mit vollem Einsatz selbst realisieren.

Erster Baustein sind sogenannte Gründernachmittage, an denen einmal wöchentlich - abwechselnd in Herten und in Münster - die notwendigen Basisinformationen geliefert werden und der weitere Weg für die Existenzgründung abgesprochen wird.

Zweiter Baustein ist die anschließende Einzelberatung, in der das vom Existenzgründer vorskizzierte Unternehmenskonzept eingehend erörtert werden kann. Dabei ist es regelmäßig notwendig, als dritten Baustein entsprechende Dienstleistungen wie EDV-gestützte Planungsrechnungen oder Standortüberprüfungen vorzunehmen. Gelegentlich greift dann noch der vierte Baustein, bei dem in Spezialberatungen wichtige, häufig technische Fragen geklärt werden. Insgesamt wird ein System angeboten, das allen Existenzgründern einen sicheren Weg in die Selbständigkeit vermittelt.

Diese Beratungsbausteine gehören bei der Handwerkskammer Münster zum festen Serviceangebot. Sie sind im Rahmen der Gründungsinitiative verstärkt worden. Nach Ansicht der Kammer geht es bei der Initiative auch darum, bestehende junge Betriebe zu stabilisieren und für Betriebe, in denen ein *Generationswechsel* bevorsteht, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Von den rund 21.500 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk stehen in den nächsten zehn Jahren etwa 6.000 Betriebe vor der Nachfolgeregelung. Diese Werte ergeben sich aufgrund der Altersstruktur der Handwerksunternehmer. Von den 6.000 Betriebsinhabern finden etwa 2.000 keinen Nachfolger in der Familie oder im Unternehmen.

Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement

Die Handwerkskammer Münster hat auch 1997 ihr Expertenwissen beratend zur Verfügung gestellt, wenn Mitgliedsbetriebe ein Qualitäts-, Öko- und Arbeitssicherheits-Management einführen. So arbeitete die Technologie-Transfer-Stelle der Kammer daran mit, Grundlagen für ein umfassendes *Qualitäts-Management-System* nach der Norm DIN ISO 9000 bis 9004 zu schaffen. Zahlreiche Handwerksbetriebe haben sich mittlerweile einer Prüfung ihres Qualitäts-Management-Systems unterzogen und sich zertifizieren lassen. Anregungen und Forderungen seitens der Kunden waren meist der Grund für die Erarbeitung und Umsetzung eines umfassenden Management-Systems zur Qualitätssicherung im Betrieb.

Erstmalig hat 1997 ein Unternehmen aus dem Kammerbezirk seine Umwelterklärung prüfen und für gültig erklären lassen. Der Handwerksbetrieb wurde in das bei der Kammer geführte Standortregister nach der *EG-Öko-Audit-Verordnung* eingetragen. Auf dem Weg zur Auditierung seiner umweltorientierten Unternehmensführung wurde der Betrieb vom Institut für Abfall- und Wasserwirtschaft der Fachhochschule Münster, Ahlen, und der Handwerkskammer Münster unterstützt und begleitet.

Als weitere Komponente im Management wurde in den letzten Jahren das *Arbeitssicherheitsmanagement* entwickelt, weil jedes Unternehmen verpflichtet ist, zum Schutz der Mitarbeiter Vorkehrungen zu treffen.

Bei *Beratungen im Rahmen der Gewerbeförderung* machte sich zunehmend bemerkbar, daß viele Betriebe den relativ hohen formellen Aufwand bei der Einführung eines Management-Systems scheuen. Die hohe Zeitintensität von Aktivitäten für Umweltschutz, Qualitätssicherung und Arbeitssicherheit reduziert besonders in Handwerksbetrieben, in denen ein Unternehmer die Geschäfte allein führt, die Zeit für Produktion und Kundenbetreuung merklich. Ein weiteres Problem ist, daß bei den verschiedenen Management-Systemen die jeweiligen Abläufe der Einführung und dauerhaften Einbindung nicht gleichmäßig strukturiert sind, obwohl es zahlreiche Überschneidungen der

Inhalte gibt: Da etwa eine umweltgerechte Betriebsführung im Interesse vieler Kunden ist, wird gleichzeitig auch eine vom Kunden gewünschte Qualitätssicherung erreicht.

Nach Ansicht des Handwerks sollten daher Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement zusammengeführt und organisatorisch vereinfacht werden. Dabei müßten die verschiedenen Bestandteile modulartig aufeinander abgestimmt werden, weil nicht für alle Unternehmen alle Managementsysteme notwendig sind und weil Gelegenheit gegeben sein sollte, die Einzelelemente in mehreren Schritten einzuführen.

Ergebnisse der Handwerkszählung 1995/96

Die Handwerkszählungen aus den Jahren 1995 und 1996 haben wichtige Daten und Fakten dokumentiert. Seit der letzten Zählung aus dem Jahre 1977 wurde die Struktur und die Wirtschaftskraft des Handwerks nicht mehr im Ganzen erfaßt. Das hatte zur Folge, daß alle nachfolgenden Schätzungen den Beitrag des Handwerks zum Arbeitsmarkt und seinen Umsatz um bis zu 30 Prozent zu niedrig ansetzten. Mit der ersten Vollerhebung der handwerksähnlichen Gewerbe und des gesamtdeutschen Vollhandwerks stehen nun wieder aktuelle Strukturdaten aus Deutschlands vielseitigstem Wirtschaftsbereich zur Verfügung.

Insgesamt findet fast jeder fünfte Erwerbstätige in der Bundesrepublik Deutschland einen Arbeitsplatz im Handwerk. Der Umsatz der über 800.000 Betriebe beträgt etwa 1 Billion DM.

Zum Kammerbezirk Münster gehören rund 21.500 Betriebe (ca. 17.000 Betriebe des Vollhandwerks, ca. 4.500 Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes). Etwa 205.000 Mitarbeiter erwirtschafteten fast 31 Milliarden DM Umsatz. Die Zahl der Arbeitsplätze im Handwerk des Kammerbezirkes Münster liegt um fast 50 Prozent über dem Wert der Zählung von 1977.

Im *Vergleich der Regionen* hat sich das Münsterland strukturell deutlich besser entwickelt als die Emscher-Lippe-Region. Im Münsterland wurden über 58 Prozent mehr Arbeitsplätze gezählt, in der Emscher-Lippe-Region sind es 33 Prozent mehr als 1977. Ein Grund für diese auseinanderdriftende Entwicklung dürfte im Strukturwandel des nördlichen Ruhrgebietes liegen. Aber auch dort hat das Handwerk an den bisherigen positiven Entwicklungen einen deutlichen Anteil gehabt.

Im *Vergleich mit dem Land Nordrhein-Westfalen* zeigt sich, daß die Beschäftigten in den Unternehmen des Kammerbezirkes Münster einen überdurchschnittlich hohen Umsatz erzielen. Mit 150.000 DM liegt der Umsatz pro Beschäftigtem etwa 15.000 DM über dem Landesdurchschnitt.

Die *wirtschaftlich stärksten Handwerksgruppen* sind die Bau- und Ausbau- sowie die Elektro- und Metallhandwerke. Sie stellen 50 Prozent aller Unternehmen, bieten 60 Prozent der Arbeitnehmer im Handwerk einen Arbeitsplatz und erzielen 70 Prozent des handwerklichen Umsatzes.

Konjunkturbericht 1997

Die Hoffnungen des heimischen Handwerks auf einen konjunkturellen Aufwärtstrend haben sich - trotz einer leichten saisonalen Belebung im Sommer - insgesamt nicht erfüllt. Das Jahr 1997 war für das heimische Handwerk gekennzeichnet durch eine stagnierende, teilweise sogar rückläufige Binnenkonjunktur. Da die Betriebe fast ausschließlich auf lokalen und regionalen Märkten tätig sind, partizipierten sie nur weit unterdurchschnittlich am allgemeinen - von hohem Export getragenen - Wirtschaftswachstum. Nach wie vor war am Jahresende jeder fünfte Erwerbstätige im Regierungsbezirk Münster im Handwerk tätig war.

Die *Konjkturumfrage Frühjahr 1997* der Handwerkskammer Münster zeigte, daß die Entwicklung auf niedrigem Niveau stagnierte. Nur 16 Prozent der Betriebe bezeichneten ihre Geschäftslage als „gut“ (Frühjahr 1996: rund 17 Prozent), 32 Prozent der Befragten (und damit noch einmal rund 0,5 Prozent

mehr als im Frühjahr 1996) beurteilten ihre Situation als „schlecht“. Deutlich wurde die Stagnation auch bei der Umsatzentwicklung. Über alle Branchen hinweg berichteten - ähnlich wie im Frühjahr 1996 - 11 Prozent der Betriebe von Umsatzzuwächsen, fast die Hälfte (48 Prozent) mußte Umsatzeinbußen hinnehmen.

In der *Konjunkturumfrage Herbst 1997* beurteilten 27 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als „schlecht“ (Herbst 1996: 25 Prozent), 19 Prozent bezeichneten sie als „gut“ - das waren 0,5 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Die Umsatzentwicklung ließ im Herbst eine leichte Verbesserung erkennen: über alle Branchen hinweg berichteten fast 23 Prozent der Betriebe von Umsatzzuwächsen (Herbst 1996: 19 Prozent). Als Frühindikatoren für ein Verlassen der konjunkturellen Talsohle konnten auch die binnen Jahresfrist um knapp ein Prozent gestiegene Kapazitätsauslastung und ein höherer Auftragsbestand bei 6 Prozent der Unternehmen angesehen werden.

Unterschiedliche *regionale Entwicklungen* gab es nach wie vor zwischen dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region. Während im Münsterland im Frühjahr 12 Prozent und im Herbst rund 24 Prozent der Betriebe von Umsatzzuwächsen berichteten, lag der Frühjahrswert im nördlichen Teil des Ruhrgebietes bei 9 Prozent und der Herbstwert bei rund 20 Prozent. Umsatzrückgänge verzeichneten im Münsterland im Frühjahr 45 Prozent und im Herbst 25 Prozent der Betriebe, in der Emscher-Lippe-Region waren es im Frühjahr 53,5 und im Herbst 37 Prozent.

Ein Blick auf die *Handwerksbranchen* ergibt, daß die konsumorientierten Handwerke - insbesondere das Nahrungsmittelgewerbe -, die Handwerke des gehobenen Bedarfs und das Dienstleistungsgewerbe die ungünstigste Entwicklung verzeichneten. Sie waren am meisten von der schwachen Binnenkonjunktur betroffen. Im Frühjahr verlor das Baugewerbe seine Funktion als tragende Stütze der Handwerkskonjunktur, es lag in seiner Bewertung der Geschäftslage knapp unter dem Durchschnitt. Im Herbst schätzten das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe ebenso wie auch die Gewerbe für

den gewerblichen Bedarf die konjunkturelle Lage positiver ein als der Durchschnitt aller Handwerke.

Die Entwicklung der *Beschäftigtenzahlen* im Handwerk war im Frühjahr noch rückläufig: 29 Prozent der Betriebe (Frühjahr 1996: knapp 31 Prozent) mußten ihren Personalbestand reduzieren, 9 Prozent (7,5 Prozent) konnten zusätzliche Kräfte einstellen. Im Herbst hat es im heimischen Handwerk dagegen keinen Beschäftigungseinbruch mehr gegeben. Den 19 Prozent der befragten Betriebe, die ihren Personalbestand verringern mußten, standen 18,5 Prozent gegenüber, die zusätzliche Kräfte eingestellt haben.

Auch die Erwartungen und Pläne der Betriebe bis zum Frühjahr 1998 haben keine deutliche Verbesserung der Handwerkskonjunktur erkennen lassen.

Bekämpfung der Schwarzarbeit

Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Um die Bekämpfung zu verbessern, ist 1994 das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit geändert worden. Der Bußgeldrahmen wurde von 50.000 DM auf 100.000 DM erhöht und der Kreis der zur Zusammenarbeit verpflichteten Behörden erweitert.

Die Handwerkskammer Münster hat darüber hinaus 1997 einen Außendienstmitarbeiter eingestellt, der in der Bekämpfung der Schwarzarbeit tätig und bei der Klärung handwerksrechtlicher Fragen behilflich ist. Schwerpunkt dieses Aufgabenbereiches bildet *die Ermittlung im Rahmen unzulässiger Handwerksausübung*. Hinweise aus dem Handwerk sind hierfür notwendig; ebenso erforderlich ist die intensive Zusammenarbeit mit den zuständigen Ordnungsbehörden.

Von Februar bis Dezember 1997 ist in 339 Fällen ermittelt worden, in 229 Fällen konnten die Ermittlungen noch im selben Jahr abgeschlossen werden. Eine unzulässige Handwerksausübung war in 100 Fällen nachzuweisen.

Handwerkskammer Münster intern

Die Haushalts- und Vermögenslage der Kammer war auch 1997 solide. Die Jahresrechnung 1997 hat mit Gesamteinnahmen von 60.171.344 DM und Gesamtausgaben von 54.600.876 DM abgeschlossen.

Die *Einnahmen* ergaben sich im einzelnen aus folgenden vier Gruppen:

Bereich	%
Beiträge	29,1
Gebühren	36,6
Fördermittel	18,1
Sonstige Einnahmen (Mieten, Zinsen, Rücklagenentnahmen, Vorjahressaldo usw.)	16,2
	100,0

Die *Ausgaben* verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Funktionsbereiche (ohne Investitionen und andere vermögenswirksame Maßnahmen):

Bereich	%	%
Verwaltung		20,4
davon: Hoheitliche Aufgaben	10,1	
Zuschüsse zur Überbetrieblichen Unterweisung	10,4	
Prüfungswesen		7,6
Ausbildungsberatung		2,6
Handwerksförderung		16,2
Bildungswesen		53,2
davon: Überbetriebliche Unterweisung	5,3	
Fortbildung (Meistervorbereitung)	19,7	
Weiterbildung	25,8	
Internat	2,4	
		100,0

Grundlage für die Veranlagung zum *Kammerbeitrag* waren - bei gegenüber dem Vorjahr unveränderten Beitragssätzen - die Ertragszahlen der Betriebe aus dem Jahre 1994. Die Verteilung der Beitragspflichtigen auf die einzelnen *Grundbeitragsstaffeln* ergab folgendes Bild:

Ertrag DM	Beitrag DM	Betriebe	
		Anzahl	%
bis 15.000,-	180,-	7.186	34,3
bis 36.000,-	260,-	1.886	9,0
über 36.000,- (Kapitalgesellschaften)	340,-	7.054	33,7
	680,-	4.811	23,0
		20.940	100,0

Der möglicherweise ungewöhnlich hoch scheinende Anteil in der niedrigsten Grundbeitragsstufe erklärt sich aus einer Art „Existenzgründer-Bonus“: Da für die Einstufung der Ertrag des jeweils drei Jahre zurückliegenden Zeitraumes maßgeblich ist und deshalb solche Werte bei Neugründungen erst im vierten Jahr vorliegen, zahlen diese Betriebe in den ersten drei Jahren nur den niedrigsten Grundbeitrag. Das waren 1997 rund 4.200 Betriebe.

Einen *Zusatzbeitrag* - 0,9 Prozent vom Ertrag über 48.000 DM, bei Kapitalgesellschaften vom vollen Ertrag - hatten 39,4 Prozent der Betriebe zu entrichten.

Das Gesamtbeitragsaufkommen entfiel zu 54,5 Prozent auf Grundbeiträge und zu 45,5 Prozent auf Zusatzbeiträge.

Für den *Ausbildungsbeitrag* ergab sich folgendes Bild:

Basis für die Veranlagung zum Ausbildungsgrundbeitrag waren die Ertragsdaten der Betriebe aus dem Jahr 1994. Die Beitragssätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Verteilung der Beitragspflichtigen auf die einzelnen Grundbeitragsstaffeln sieht wie folgt aus:

Ertrag	Beitrag	Betriebe	
		DM	Anzahl
bis 15.000,-	35,-	3.449	25,0
bis 36.000,-	75,-	1.788	13,0
über 36.000,-	150,-	4.917	35,5
(Kapitalgesellschaften)	300,-	3.652	26,5
		13.806	100,0

Einen Zusatzbeitrag - je nach Kosten der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im jeweiligen Handwerk zwischen 30,00 DM und 210,00 DM - hatten 12.433 Betriebe zu entrichten. In diese Beitragsberechnungen fließen im Wege einer Bonus-Malus-Regelung die Betriebs- und Lehrlingszahlen ein. Das kann von Jahr zu Jahr zu Veränderungen bei der Einstufung der Betriebe führen.

Das Gesamtbeitragsaufkommen entfiel zu 54 Prozent auf Grundbeiträge und zu 46 Prozent auf Zusatzbeiträge.

Die *Förderung der überbetrieblichen beruflichen Bildung* mit Bundesmitteln und durch das Land Nordrhein-Westfalen betrug 1997 insgesamt 8.483.224,50 DM. Die Kammerumlage summierte sich auf 4.289.407,00 DM.

Die *Personalentwicklung* der letzten drei Jahre macht folgende Übersicht deutlich:

Stichtag	Frauen	Männer	gesamt	Davon	im Dezernat (siehe Organisationsplan)					
				Aushilfskräfte	A	B	C	D	E	F
01.01.96	139	124	263	8	11	24	140	41	16	31
01.01.97	150	128	278	4	11	27	149	42	18	31
01.01.98	154	133	287	11	11	29	155	41	18	33

Das Jahr im Überblick

Januar

- Präsident Paul Schnitker vollendet sein 70. Lebensjahr und widmet der Handwerkskammer Münster eine Amtskette.
- Vollversammlung
- Konstituierende Sitzung der „Ausbildungsgemeinschaft Emscher-Lippe GmbH“, Gelsenkirchen
- Information zur Begabtenförderung
- Betriebswirte des Handwerks, Vortrag „Aktuelle Steuerfragen“
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Vermögensanlage aktuell“
- Ausstellung „Der Bauhaus-Künstler Heinrich Neuy“
- Start des Beratungsangebotes „Gründer-Coaching“
- Start-Line-Handwerk, Informationen über „Technikberufe“, Castrop-Rauxel; „Erschließung neuer Berufsfelder für Frauen im Handwerk“; „Berufsfindung“, Bottrop
- Start eines LEONARDO-Projektes zur Lehrgangsentwicklung für Gebäude- renovierung mit Partnern aus Deutschland, Dänemark, Estland, Finnland, Niederlande, in Tampere, Finnland

Februar

- EUREGIO-Messe Business '97, Hengelo, Niederlande: Ausstellungsstand der Handwerkskammer Münster
- Kontaktgespräch Berufsbildung mit Vertretern des Regierungspräsidiums, der Berufsschulen und der Kreishandwerkerschaften, Recklinghausen
- Sitzung des Unterausschusses des Berufsbildungsausschusses, Thema: „Allgemeine und berufliche Bildung“
- Besuch einer ungarischen Delegation im Handwerkskammer Bildungszentrum zur Information über Umweltschutz
- Durchführung von Seminaren zur Energie-Einsparung, Umweltschutz und Betriebswirtschaft im Rahmen eines PHARE-Projektes bei der Gewerkekörperschaft Eger, Ungarn

- Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer, Informationsreise nach Buenos Aires, Argentinien, mit Empfang in der Deutschen Botschaft

März

- Fahrt zur Internationalen Handwerksmesse München mit mehr als 300 Teilnehmern
- Beiratssitzung im Berufsbildungswerk „Maria Veen“, Reken
- Start-Line-Handwerk, Informationen zu „Berufsfindung“; „Betriebspraktikum“, Gronau; „Technik und Handwerk“, Sendenhorst
- Betriebswirte des Handwerks, Vortrag „Arbeitsrecht - Neuregelungen zum Kündigungsschutz, Lohnfortzahlungen, Sondervergütungen“

April

- Vorstandssitzung
- Arbeitskreis Kirche und Handwerk, Vortrag „Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht und deren Auswirkungen auf Handwerksunternehmen“
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Neuerungen im Arbeitsrecht“
- Betriebswirte des Handwerks, Vortrag „Mit Aktien zur zweiten Rente - Neue Wege zur Altersversorgung“
- Kreishandwerkerschaftssitzung
- Sitzung des Arbeitskreises zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) mit Hauptgeschäftsführern der Kreishandwerkerschaften, Coesfeld
- Start-Line-Handwerk, Informationen zur „Lehrerfortbildung“; „Berufsorientierung“, Greven; „Der Einstieg zum Aufstieg“
- Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer, Vortrag „Vorbeugungsmaßnahmen gegen Einbrüche“

Mai

- Sachverständigenvereidigung
- Betriebswirte des Handwerks, Studienfahrt nach New York und Washington
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „‘Mein und Dein’ in der Unternehmerehe“
- Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Handwerkskammer Münster
- Präsentation von Bildobjekten am Europäischen Märchenweg zwischen Pescia und Collodi in der nördlichen Toscana
- Sitzung des Berufsbildungsausschusses, Aurich
- Start-Line-Handwerk, Informationen zu „Der Einstieg zum Aufstieg“, Recklinghausen“; „Frauen in Technik und Handwerk“, Hamm; „Lehrerfortbildung“, Steinfurt
- Sitzung des Gewerbeförderungsausschusses
- Start des QUATRO-Projektes „Gestaltung im Handwerk Initiative NRW“
- Start der Projektaktivitäten „Qualitätssicherung in der Meisterausbildung“
- Start des Pilotlehrgangs „Fachkraft für umweltschonende Energietechniken“ (LEONARDO-Projekt)

Juni

- Vollversammlung
- Auszeichnung des Vorstandsvorsitzenden der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank, Eberhard Heinke, mit der Ehrenplakette der Handwerkskammer Münster
- Zertifizierung des Qualitäts-Management-Systems für das Handwerkskammer Bildungszentrum nach den Normen der DIN EN ISO 9001
- Prämierung „Vorbildliche Gewerbebauten in Handel, Handwerk und Industrie“, Düsseldorf: Tischlerei Damwerth, Münster
- Ausstellung „Gestaltendes Handwerk im Emscher-Lippe-Raum“, Gelsenkirchen
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Aufbau einer Kostenrechnung“
- Ausstellung „Drunter und Drüber“, Abschlußarbeiten von Absolventen der Akademie Gestaltung im Handwerk

- Ausstellung von Tischler-Meisterstücken, Stadthalle Ahlen
- Gespräch mit Vertretern der Kreishandwerkerschaften und der Arbeitsämter des Kammerbezirkes Münster sowie des Landesarbeitsamtes, Ahaus
- Arbeitnehmertagung, Handwerksmesse NRW, Köln
- Präsentation des Kammerstandes auf der Handwerksmesse NRW, Köln
- Start-Line-Handwerk, Informationen zu „Der Einstieg zum Aufstieg“
- Projekttreffen mit Partnern aus Deutschland, Niederlande, Italien, Schweden, Griechenland zum Aufbau eines Telekommunikationsnetzes, Hengelo, Niederlande
- Erstes Treffen mit Projektpartnern aus Spanien und Frankreich zur Entwicklung einer Weiterbildung „Restaurierung im Maurer- und Steinmetz und Steinbildhauer-Handwerk“
- LEONARDO-Projekttreffen mit Partnern aus Deutschland, Griechenland, Italien, Niederlande, Österreich zur Entwicklung von Standards für die Europäische Union im Bereich „Solartechnische Qualifizierung“, Stuttgart
- Betriebswirte des Handwerks, Vortrag „Surfen im Internet“
- Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer, Vortrag „Kunde zahlt nicht - was tun?“

Juli

- Ausbildungskonsens NRW: „Minister Clement on Tour für Ausbildung“, Besuch bei der Firma Otto Dieterle, Ascheberg
- Start-Line-Handwerk, Informationen zu „Berufsfindung“, Wadersloh

August

- 25 Jahre Kfz-Meisterschule, Jubiläumsveranstaltung, Münster
- Gründungstage Emscher-Lippe, Gelsenkirchen
- Inbetriebnahme eines neuen EDV-Verfahrens, in das auf Dauer sämtliche Arbeitsbereiche der Handwerkskammer integriert werden sollen
- Sommerakademie zur Frescomalerei in Zusammenarbeit mit der Akademie des Handwerks Schloß Raesfeld und der Akademie der Schönen Künste, Florenz; Schloß Raesfeld
- Beginn des Praktischen Leistungswettbewerbes der Handwerksjugend

- Sitzung des Berufsbildungsausschusses
- Start des Pilotlehrganges „Qualitätssicherung im Fleischerhandwerk“

September

- Vorstandssitzung
- Obermeistertag der Handwerkskammer Münster, Herten
- Messe „Fair in Agria“, in Eger, Ungarn, Präsentation der Handwerkskammer Münster mit deutschen Handwerksunternehmen aus drei Branchen
- Verleihung des Innovationspreises Münsterland '97 an die Firma Berlemann, Neuenkirchen
- Veranstaltung „Go up - Messe für Frauen“ der Frauenförderstellen des Münsterlandes mit 1.000 Teilnehmerinnen im Handwerkskammer Bildungszentrum
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Seminar „Erste Hilfe“
- Sitzung mit den Geschäftsführern der Kreishandwerkerschaften aus dem Kammerbezirk Münster
- Verleihung des Technologie-Transfer-Preises an Tischlermeister Hubert Kausträter aus Gelsenkirchen
- Ehrung der Siegerinnen und Sieger des Praktischen Leistungswettbewerbes auf Kammerebene
- Arbeitskreis zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) mit Hauptgeschäftsführern der Kreishandwerkerschaften
- Start-Line-Handwerk, Informationen zu „Der Einstieg zum Aufstieg“, Gelsenkirchen, Münster; „Ausbildungsinfobörse“, Herten
- Lasertechnikausstellung „Dentaltechnik“
- Treffen zum LEONARDO-Ausbilderaustauschprojekt „Solartechnische Qualifizierung“ mit den Partnern Elektrotechnologiezentrum, Stuttgart, und Berufsförderungsinstitut Wien, Österreich

Oktober

- Vizepräsident Christian Vogedes vollendet sein 70. Lebensjahr.
- Vorstandssitzung
- Woche der Selbständigkeit im Rahmen der Gründungsinitiative mit 300 Teilnehmern
- 2. Unternehmerinnentag, Gelsenkirchen, Präsentation der Handwerkskammer Münster
- Obermeistergespräch „Bau“ zur Zukunftsinitiative Bau des Landes Nordrhein-Westfalen
- Arbeitskreis Kirche und Handwerk, Diskussion „Religionsunterricht und zweiter Berufsschultag“
- Erste Sitzung des Arbeitsschutzausschusses nach der gesetzlich vorgeschriebenen Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und einer Betriebsärztin
- Start-Line-Handwerk, Informationen zu „Der Einstieg zum Aufstieg“, Münster, Nordwalde; „Berufsinformationstage“, Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gelsenkirchen, Haltern, Marl, Oer-Erkenschwick, Waltrop
- Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens „Ökologische Produktgestaltung für kleine und mittlere Unternehmen“ mit Partnern aus Finnland, Italien und Österreich

November

- Vorstandssitzung
- Registrierung des Öko-Audit der Firma Brinkmann & Fahlenbreder, Oelde
- Informationstag für Existenzgründer, Emsdetten
- Arbeitskreis des Kunsthandwerks: 50. Jubiläum, Ausstellung im Westfälischen Landesmuseum
- Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer, Landesdelegiertentagung des Junghandwerks NRW, Informationen über den EURO, Handwerkskammer Bildungszentrum
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Korrespondenz im Handwerk“
- Arbeitnehmertagung

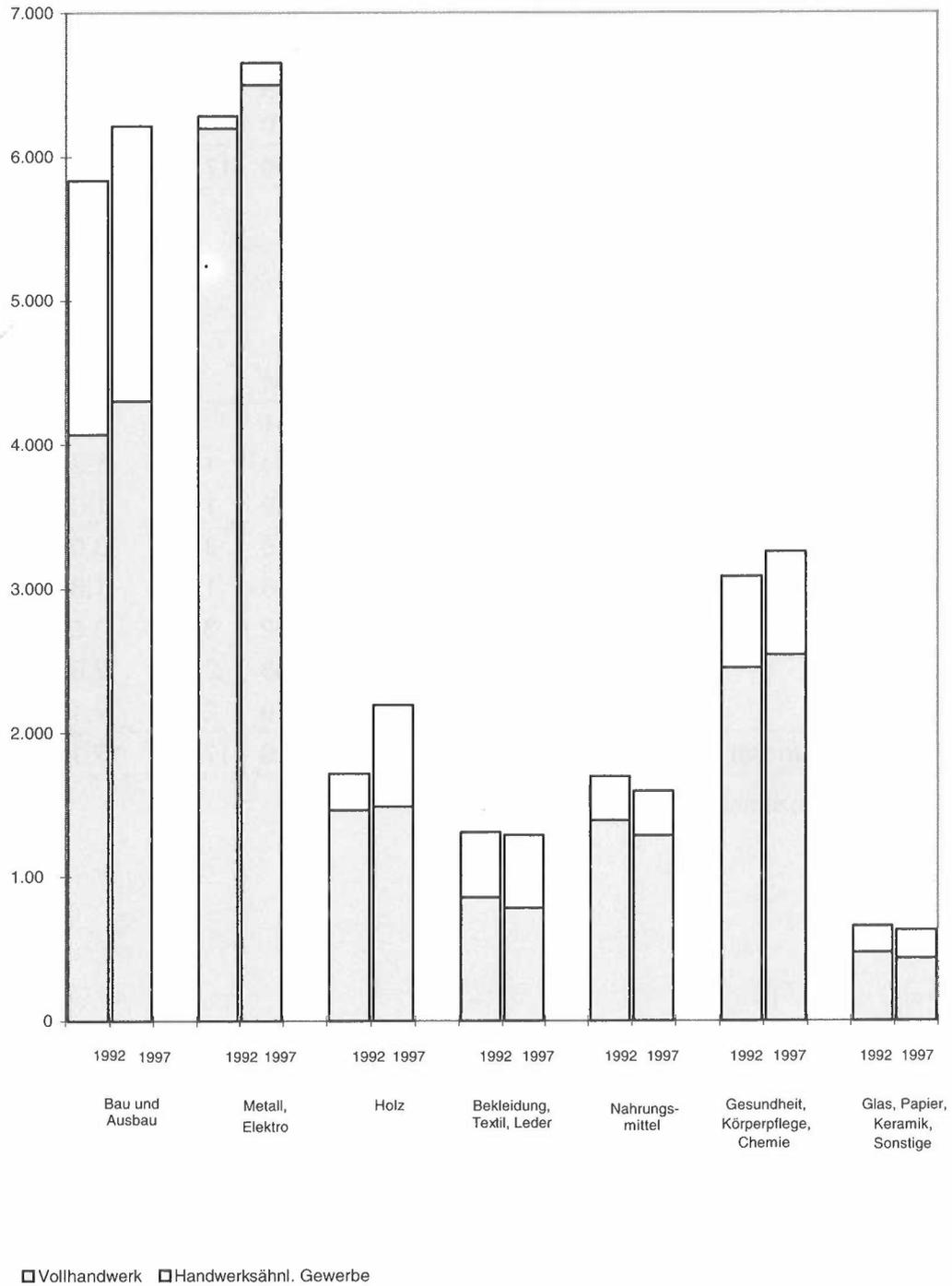
- Ausstellung „Heißes Design“, neue Heizkörper und Prototypen im Handwerkskammer Bildungszentrum
- Sitzung des Berufsbildungsausschusses
- Sitzung des Gewerbeförderungsausschusses
- Ausbildungskonsens NRW, Gespräch mit allen Partnern im Kammerbezirk (Handwerkskammer Münster, Industrie und Handelskammer zu Münster, Kreishandwerkerschaften, Arbeitsämter, Deutscher Gewerkschaftsbund)
- Start-Line-Handwerk, Informationen zu „Berufsinformationstage“, Bottrop, Gladbeck, Herten, Recklinghausen, Wulfen; „Abiturienten und Handwerk“, Ibbenbüren; „Mädchen und Handwerk“
- Start einer Befragung zum Einsatz von Multimedia im Handwerk

Dezember

- Vollversammlung
- Vizepräsident Gerhard Lücke vollendet sein 60. Lebensjahr.
- Sachverständigenvereidigung
- Sitzung mit den Geschäftsführern der Kreishandwerkerschaften aus dem Kammerbezirk Münster, Lüdinghausen
- Personalversammlung
- Ausstellung „hoch/tief“, Bilder und Objekte von Regina Gödde und Joachim Knobloch
- Erstmals Zertifikatsübergabe der Fortbildung „Solateur“ (LEONARDO/QUATRO-Projekt)
- Ausbildungskonsens NRW: „Arbeitsminister Horstmann on Tour für Ausbildung“, Besuch beim Metallbaubetrieb Kirstein GmbH, Gladbeck, und bei der Tischlerei Heinz Holtmann, Beckum
- Start-Line-Handwerk, Informationen zu „Mädchen und Handwerk“
- Betriebswirte des Handwerks, Generalversammlung mit Jahresabschlußfeier

Statistiken aus dem Bezirk der Handwerkskammer Münster

1. Entwicklung des Betriebsbestandes nach Handwerksgruppen 1992 bis 1997



2. Betriebsbestand im Vollhandwerk 1992 bis 1997

nach Handwerksgruppen*

	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Bau und Ausbau	4.011	4.040	4.072	4.167	4.203	4.305
Metall, Elektro	6.145	6.175	6.200	6.295	6.369	6.502
Holz	1.476	1.468	1.464	1.471	1.479	1.485
Bekleidung, Textil, Leder	928	884	857	833	795	784
Nahrungsmittel	1.519	1.455	1.387	1.355	1.314	1.284
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	2.417	2.421	2.449	2.492	2.525	2.534
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	471	472	470	475	469	430
Gesamt	16.967	16.915	16.899	17.088	17.154	17324

* Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

nach Regionen*

	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Stadt Bottrop	627	623	631	632	652	667
Stadt Gelsenkirchen	1.436	1.429	1.404	1.386	1.370	1.329
Stadt Münster	1.704	1.696	1.689	1.705	1.693	1.751
Kreis Borken	2.960	2.998	3.006	3.060	3.092	3.109
Kreis Coesfeld	1.596	1.583	1.595	1.630	1.668	1.696
Kreis Recklinghausen	3.542	3.509	3.492	3.521	3.504	3.538
Kreis Steinfurt	2.909	2.904	2.933	2.987	2.993	3.020
Kreis Warendorf	2.193	2.173	2.149	2.167	2.182	2.214
Kammerbezirk Münster	16.967	16.915	16.899	17.088	17.154	17.324

* Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

3. Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe 1992 bis 1997

nach Handwerksgruppen*

	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Bau und Ausbau	1.465	1.617	1.763	1.903	1.923	1.912
Metall, Elektro	49	54	84	131	144	153
Holz	18	16	251	539	591	705
Bekleidung, Textil, Leder	436	440	450	465	496	504
Nahrungsmittelgewerbe	259	261	305	333	296	307
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	599	609	632	668	676	722
Sonstige	471	472	470	475	196	196
Gesamt	2.999	3.179	3.669	4.235	4.322	4.499

* Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

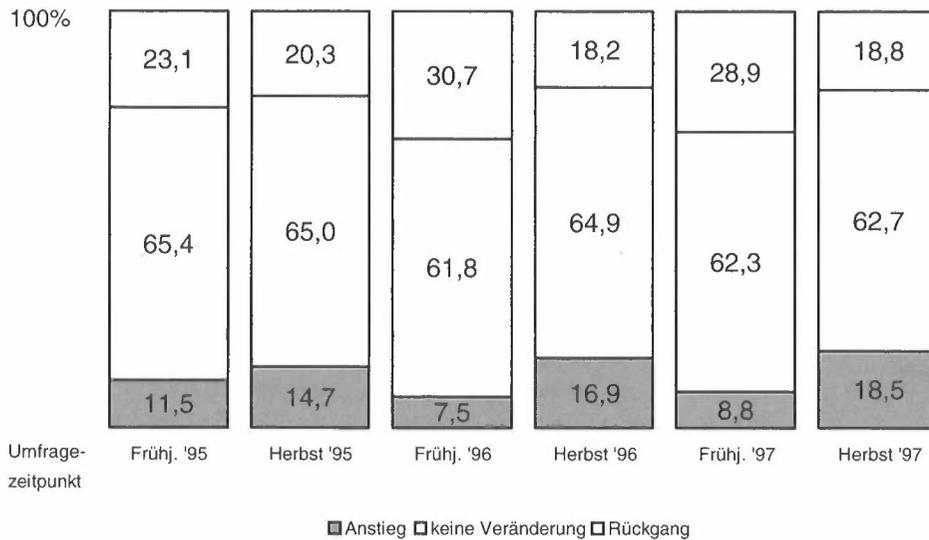
nach Regionen*

	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Stadt Bottrop	166	179	183	193	190	184
Stadt Gelsenkirchen	312	316	367	409	443	456
Stadt Münster	331	343	382	417	433	438
Kreis Borken	528	571	665	747	772	794
Kreis Coesfeld	260	275	312	341	357	368
Kreis Recklinghausen	729	750	857	1.055	1.048	1.121
Kreis Steinfurt	438	494	597	707	695	739
Kreis Warendorf	235	251	306	366	384	399
Kammerbezirk Münster	2.999	3.179	3.669	4.235	4.322	4.499

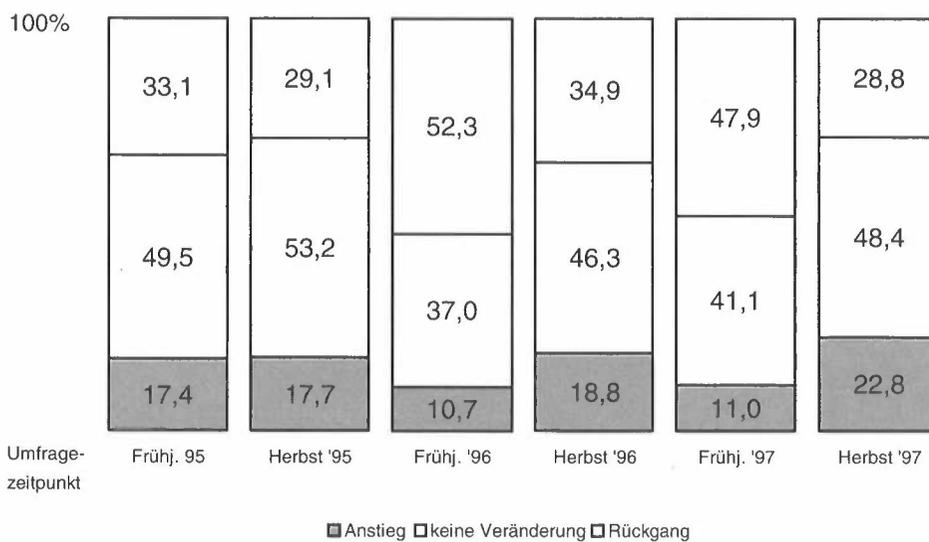
* Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

4. Ergebnisse der Konjunkturumfragen 1995 bis 1997: Entwicklung von Beschäftigung, Umsatz und Geschäftslage

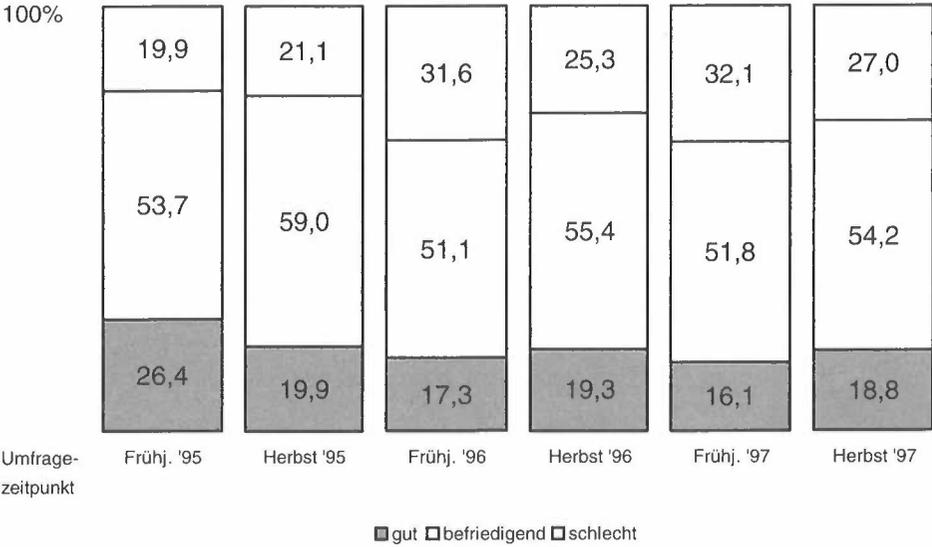
Entwicklung der Beschäftigung
Frühjahr 1995 bis Herbst 1997



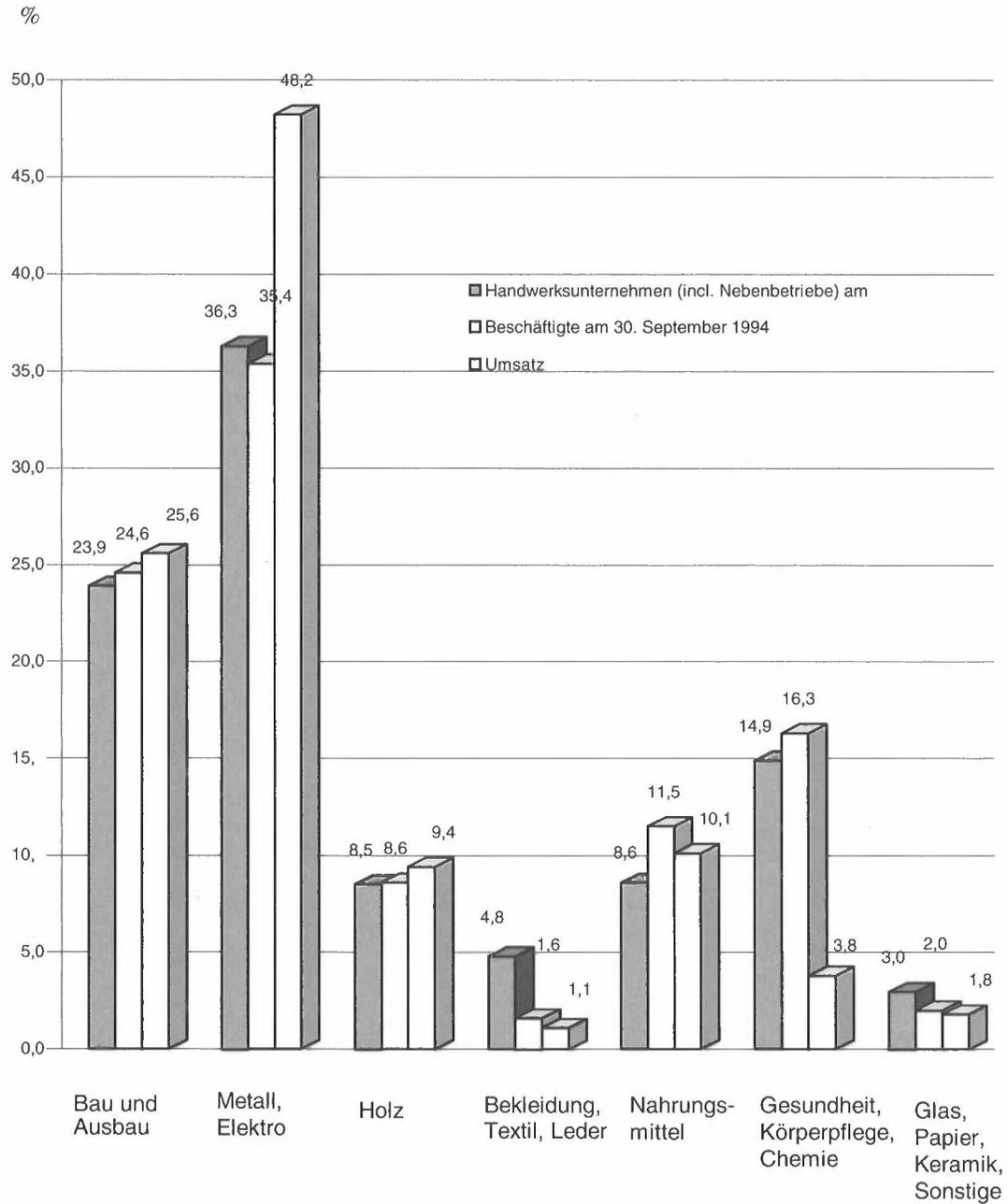
Umsatzentwicklung
Frühjahr 1995 bis Herbst 1997



Entwicklung der Geschäftslage
Frühjahr 1995 bis Herbst 1997

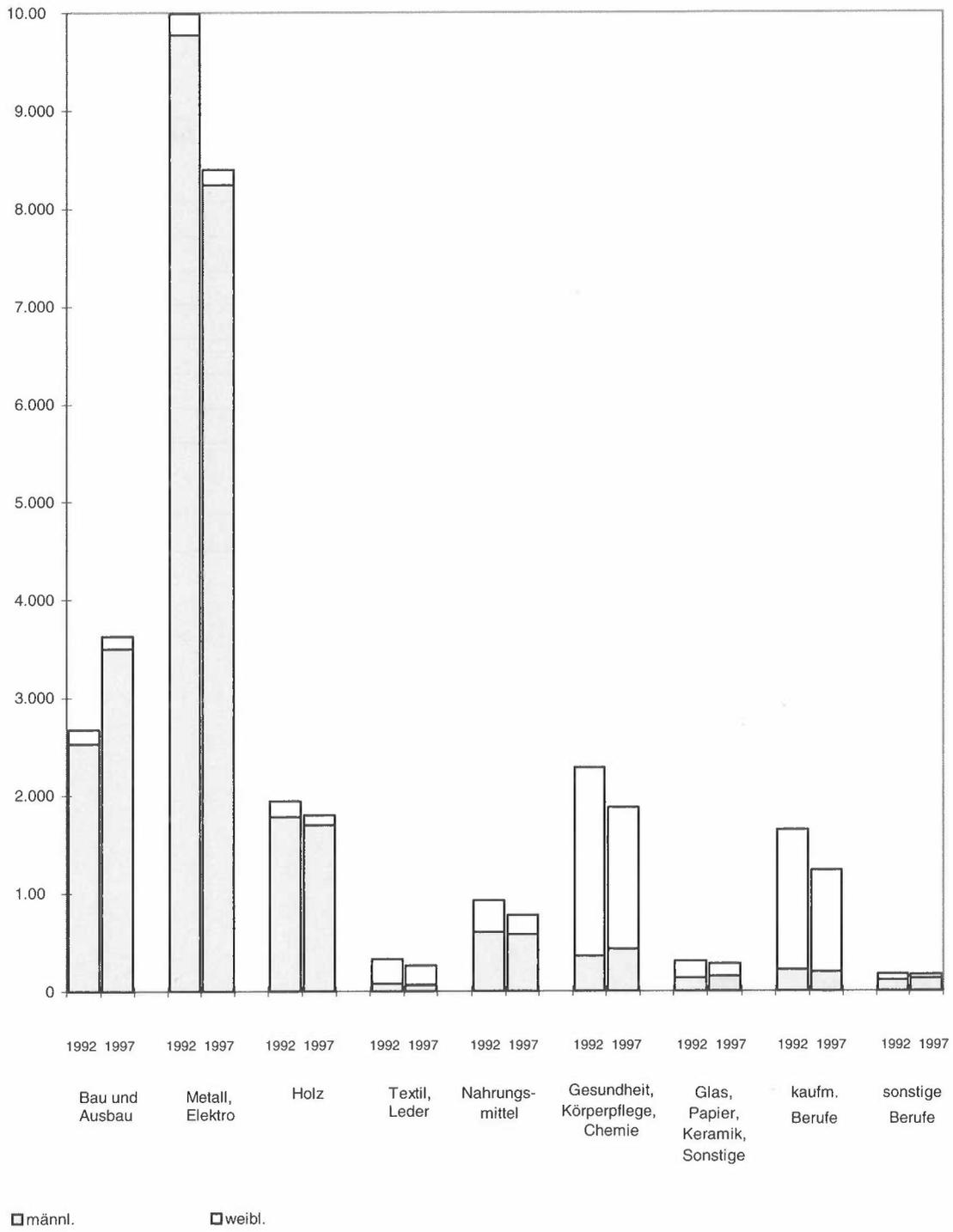


5. Ergebnisse der Handwerkszählung 1995/96: Beschäftigte, Umsatz und Unternehmen nach Handwerksgruppen



Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen

**6. Entwicklung des Lehrlingsbestandes (männlich/weiblich)
nach Handwerksgruppen 1992 bis 1997**

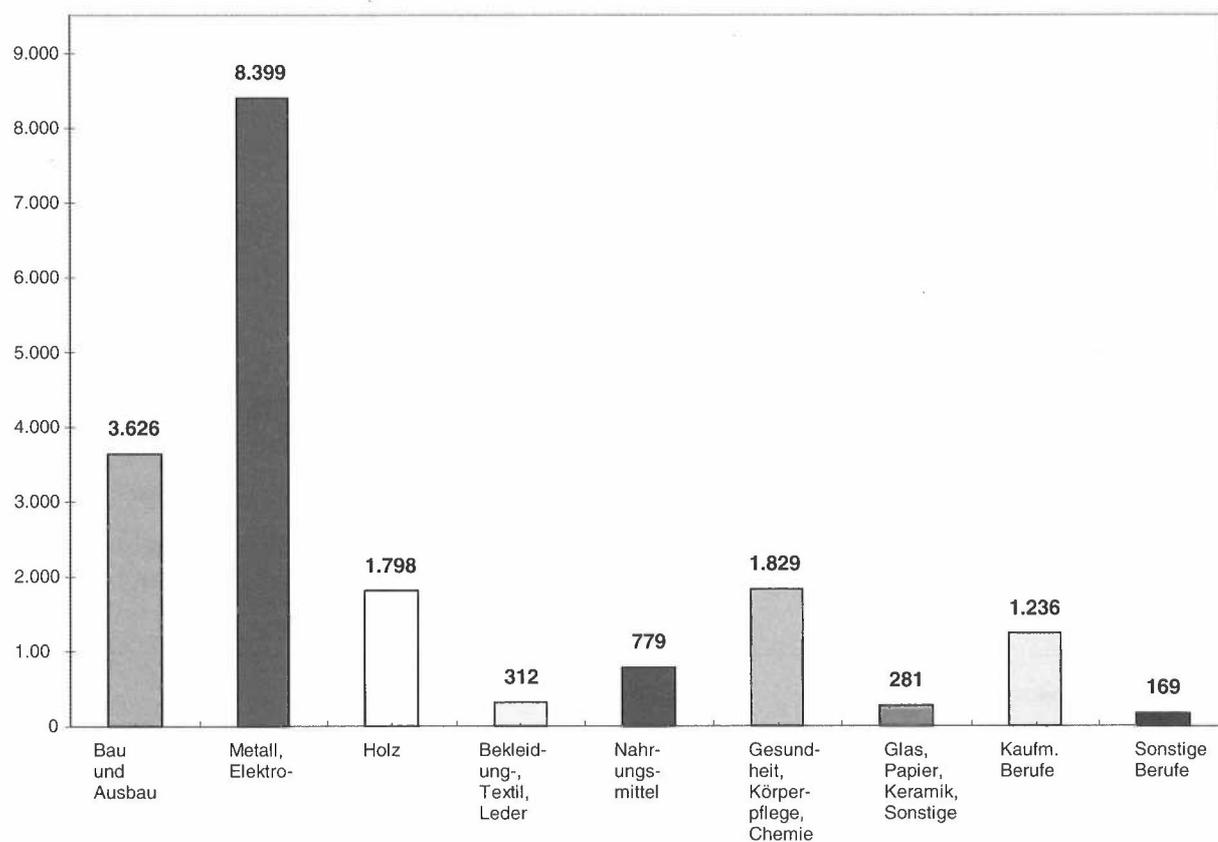


7. Ausbildungsverhältnisse nach Handwerksgruppen

7.1 Zahl der Ausbildungsverhältnisse 1997

(Stichtag 31. Dezember 1997)

Handwerksgruppen	Ausbildungsverträge
Bau und Ausbau	3.626
Metall, Elektro	8.399
Holz	1.798
Bekleidung, Textil, Leder	312
Nahrungsmittel	779
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	1.829
Glas, Papier, Keramik	281
Kaufmännische Berufe	1.236
Sonstige Berufe	169
Gesamt	18.429



7.2 Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse 1992 bis 1997

(Stand jeweils zum 31. Dezember des Jahres)

Handwerksgruppen	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Bau und Ausbau	2.675	2.958	3.479	3.800	3.792	3.626
Metall, Elektro	9.989	9.655	9.141	8.783	8.479	8.399
Holz	1.943	1.897	1.921	1.918	1.834	1.798
Bekleidung, Textil, Leder	330	310	284	272	300	312
Nahrungsmittel	925	798	720	703	733	779
Gesundheit, Körper- pflege, Chemie	2.284	2.135	2.029	1.955	1.809	1.829
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	304	283	268	265	271	281
Gewerblich-technische Berufe	18.450	18.036	17.842	17.696	17.218	17.024
Kaufmännische Berufe	1.645	1.349	1.150	1.138	1.099	1.236
Sonstige Berufe	139	141	140	131	128	123
Berufe für Behinderte	32	26	32	35	41	46
Gesamt	20.266	19.552	19.164	19.000	18.486	18.429
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse absolut	6.665	6.594	6.632	6.412	6.086	6.301
Veränderung der neu abgeschlossenen Aus- bildungsverhältnisse gegenüber dem Vorjahr in %	- 4,26 *	- 1,06	+0,57	- 3,31	- 5,08	+ 3,53

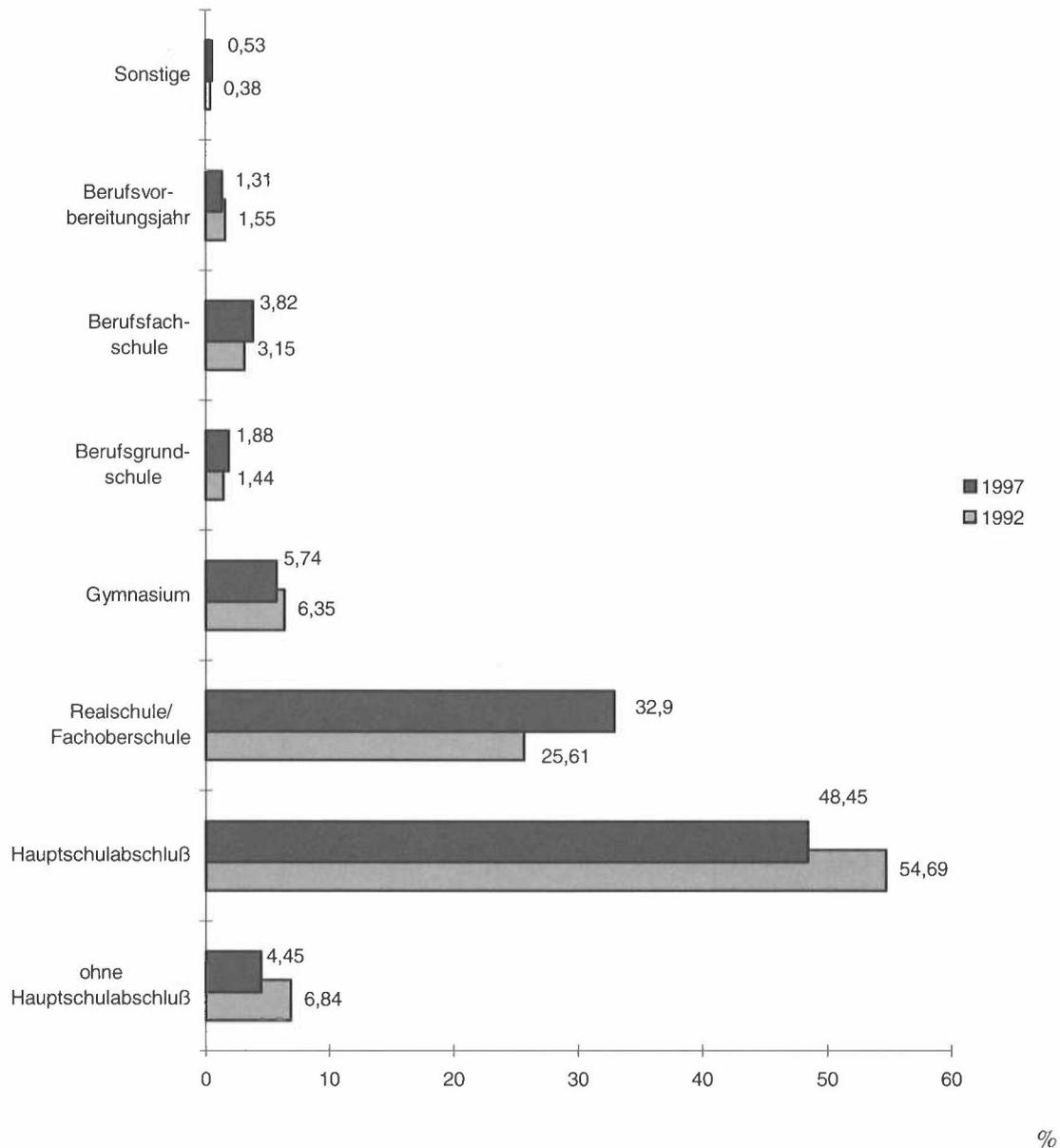
* Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 1991

8. Gesellen- und Abschlußprüfungen 1992 bis 1997

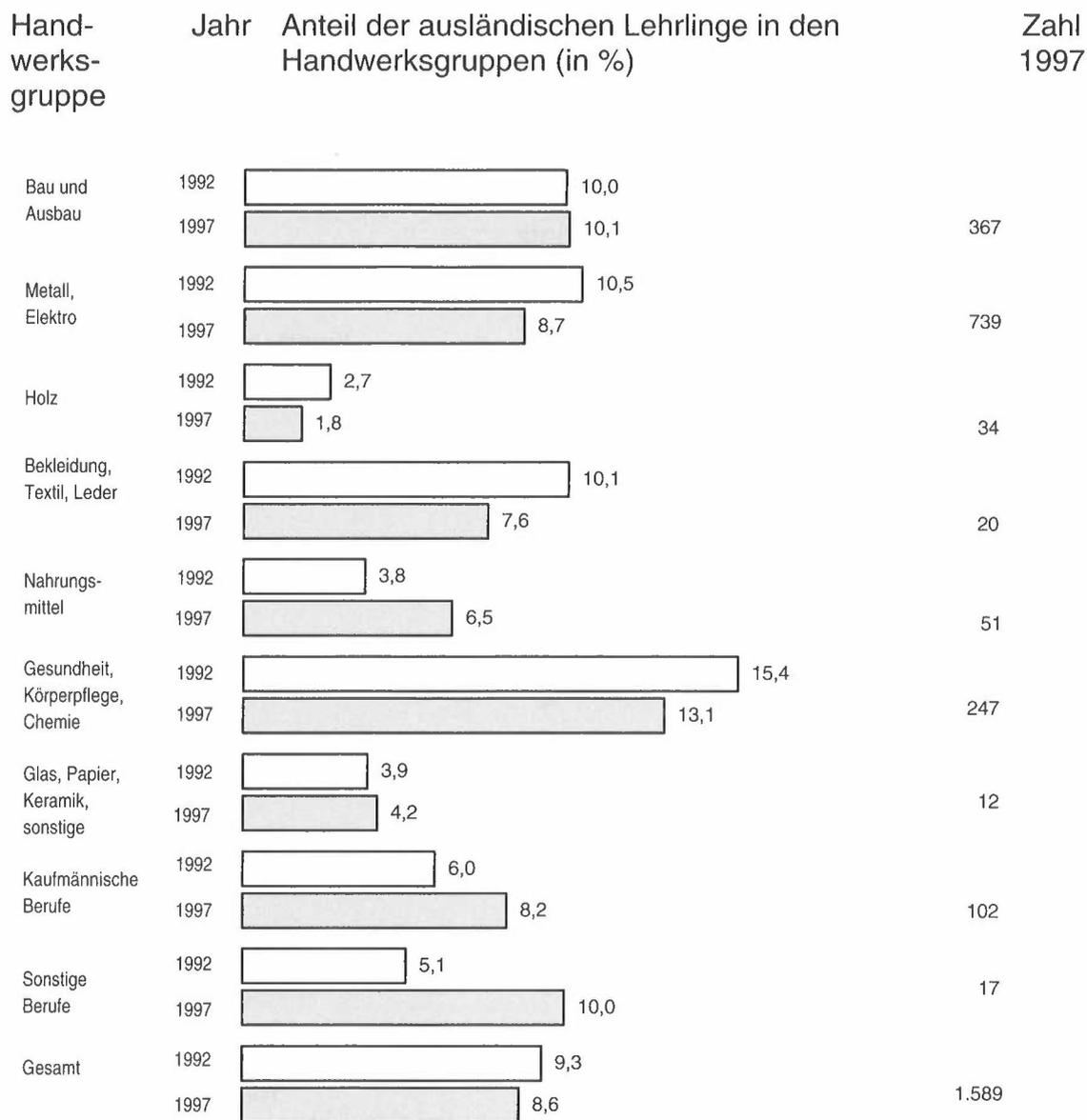
	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Prüfungen gesamt	6.326	6.725	6.402	6.146	6.213	6.294
Bestandene Prüfungen	5.215	5.503	5.135	4.816	4.870	4.972

9. Schulische Vorbildung der Lehrlinge 1992 und 1997

Anteil der schulischen Vorbildung der Lehrlinge im Handwerk (in %)



10. Ausländische Lehrlinge 1992 und 1997



11. Hitliste der zehn beliebtesten Ausbildungsberufe 1997

Frauen	für	Männer
		und
Platz		
Friseurin	1	Kraftfahrzeugmechaniker
Fachverkäuferin im Bäckerhandwerk	2	Elektroinstallateur
Bürokauffrau	3	Tischler
Zahntechnikerin	4	Gas- und Wasser- installateur
Fachverkäuferin im Fleischerhandwerk	5	Maurer
<i>Fachverkäuferin im Fleischerhandwerk</i>	<i>Zahntechnik</i>	<i>Metallbau</i>
Konditorin	6	<i>Malerei</i> Metallbauer
Malerin und Lackiererin	7	<i>Maurer</i> Maler und Lackierer
Augenoptikerin	8	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer
<i>Augenoptikerin</i>		
Damenschneiderin	9	Dachdecker
<i>Damenschneiderin</i>		
Fotografin	10	Bäcker
<i>Fotografin</i>		

12. Beratungen der Gewerbeförderung 1997

12.1 Zahl der Beratungen

Betriebswirtschaftliche Beratungen

- allgemein 1.735
- Export 200
- Marketing 96

Technik 809

Gesamt 2.840

12.2 Beratungen der Betriebswirte und Techniker nach Branchen

Branche	Gesamt	%
Bau und Ausbau	441	17,3
Metall, Elektro	1066	41,9
Holz	463	18,2
Bekleidung, Textil, Leder	45	1,8
Nahrungsmittel	150	5,9
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	216	8,5
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	50	2,0
Handwerksähnlich	113	4,4

12.3 Vermittlungen durch die Handwerkskammer

Arbeitsvermittlung für Führungskräfte

- Zahl der Stellenangebote 68
- Zahl der Nachfragen 216
- Zahl der Vermittlungen 17

Beratungs- und Vermittlungsdienste für Schwerbehinderte

- Zahl der Beratungen 80
- Zahl der Vermittlungen 8

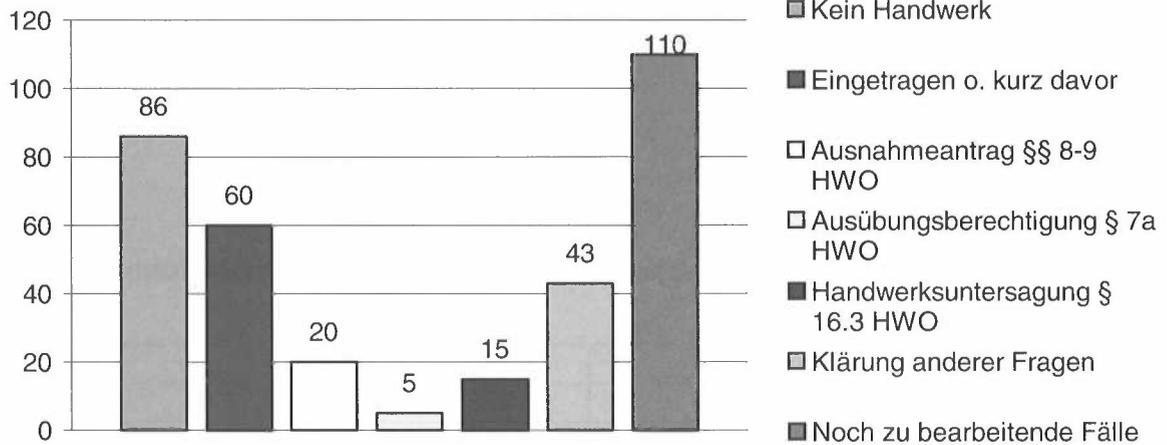
Betriebsbörse

- Zahl der Angebote 201
- Zahl der Nachfragen 299
- Zahl der Kontakt-
vermittlungen 2.454
- nachgewiesene Zahl
erfolgreicher Vermittlungen 32

13. Ergebnisse der Ermittlungen zur Schwarzarbeitsbekämpfung 1997

Zahl der Ermittlungen

Ergebnisse



14. Lehrgänge des Handwerkskammer Bildungszentrums 1992 und 1997

		Durchgeführte Maßnahme	Teilnehmer	Unterrichtsstunden
Meister-vorbereitung	1992	126	3.328	50.455
	in %	14,0	27,4	33,3
	1997	116	2.756	54.974
	in %	13,1	22,0	37,2
Überbetriebliche Lehrlings-unterweisung	1992	360	4.274	17.670
	in %	40,2	35,2	11,6
	1997	351	4.453	15.877
	in %	39,7	35,7	10,7
Weiterbildung	1992	408	4.521	83.462
	in %	45,6	37,3	55,0
	1997	416	5.268	76.688
	in %	47,0	42,2	51,9

15. Betriebs-Besuche der Ausbildungsberater 1992 bis 1997

Gründe für Betriebsbesuche	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Erstausbildung	257	199	174	146	167	147
Förderung der Berufsausbildung	1.164	882	757	762	659	622
Probleme	114	129	134	108	111	55
Anforderung durch Betrieb	90	121	143	105	148	147
Nachwuchssicherung, -förderung	51	52	84	85	73	140
Andere	171	192	159	137	102	111
Gesamt	1.847	1.575	1.451	1.343	1.260	1.222

Beratungsthemen *	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Eignungsvoraussetzungen Ausbilder / Betrieb	1.038	797	770	894	859	588
Berufsspezifische Fragen, Ausbildungsordnung, Prüfungswesen	1.452	1.006	1.173	1.179	1.239	926
Rechtsfragen	1.620	1.346	1.335	1.121	1.250	1.018
Verhalten / Pflichten des Lehrlings	599	477	474	466	403	299
Weiterbildung	212	236	636	635	768	241
Sonstige	422	261	202	397	274	280

* mehrere Themen je Besuch möglich

Vorstand und Vollversammlung der Handwerkskammer Münster

Vorstand

Präsident: Paul Schnitker,
Maler- und Lackierermeister, Glasermeister, Münster

Vizepräsidenten: Christian Vogedes, Tischlermeister, Gelsenkirchen

Gerhard Lücke, Maurer-, Beton- und
Stahlbetonbauermeister, Hörstel-Dreierwalde

weitere Vorstandsmitglieder:

Willi Ahlke, Straßenbauermeister, Münster

Laurenz Börgel, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren

Herbert Lechtenböhrer, Elektroinstallateurmeister, Marl

Paul Stiller, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-, Gas-
und Wasserinstallateur- und Klempnermeister, Herten

Hans Rath, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster

Hermann Wieggers, Maler- und Lackierermeister, Ahaus

Vollversammlung

Vertreter des selbständigen Handwerks

Arnholdt, Lothar, Dipl.-Betriebswirt, Gelsenkirchen

Assenbaum, Anton, Baumeister, Ahlen

Bergermann, Leonhard, Tischlermeister und Bestatter, Gelsenkirchen

Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing. Dipl.-Volkswirt, Ibbenbüren

Eickelschulte, Hans-Ulrich, Schmiedemeister, Bottrop

Feldhaus, Heinz, Schlossermeister, Emsdetten

Günnewig, Dieter, Friseurmeister, Warendorf

Hessbrüggen, Franz-Josef, Malermeister und Bodenleger, Münster

Holtermann, Josef, Bäcker- und Konditormeister, Lüdinghausen

16 Hund, Hans, Elektroinstallateur- u. Kälteanlagenbauermeister, Bocholt

Joachim, Alfons, Friseurmeister, Borken

Klar, Arno, Elektroinstallateurmeister, Münster

Koch, Hans, Friseurmeister, Münster

Krukenberg, Winfried, Dipl.-Ing., Dorsten

Küper, Wilhelm, Elektroinstallateurmeister, Recklinghausen

Lammert, Rudolf, Schriftsetzermeister, Emsdetten

Lückemeier-Jöster, Josef, Tischlermeister und Bestatter, Ennigerloh

Lütkenhaus, Ulrich, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Dülmen

Marx, Alfred, Maschinenbauermeister, Ahaus

20 Minkhofer, Alfred, Bauunternehmer, Recklinghausen

Pott-Sudholt, Heiner, Ingenieur, Oelde

Prang, Max, Bäckermeister, Recklinghausen

Quägwer, Wolfgang, Konditormeister, Lotte-Büren

Rath, Hans, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster

Riedel, Kurt, Konditormeister, Dorsten

Rotterdam, Herbert, Dipl.-Ing. Tischlermeister, Schöppingen

Scharun, Willi, Fleischermeister, Bottrop

Schmeing, Rudolf, Bauunternehmer, Bocholt

Schnitker, Paul, Maler- und Lackierermeister, Glasermeister, Münster

30 Schulz, Walter, Maler-, Lackierer- und Glasermeister, Münster

Sievers, Hans, Friseurmeister, Gelsenkirchen

Stadtman, Hermann, Bäckermeister, Sendenhorst

Stiller, Paul, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-, Gas- und
Wasserinstallateur- und Klempnermeister, Herten
Suhre, Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lengerich
Temminghoff, Hans H., Orthopädieschuhmachermeister, Bottrop
Vogedes, Christian, Tischlermeister, Gelsenkirchen
Webers, Hubert, Landmaschinenmechanikermeister, Horstmar
Wieggers, Hermann, Maler- und Lackierermeister, Ahaus
Wilming, Hugo, Herrenschnneidermeister, Datteln
40 Winkler, Karl, Tischlermeister, Dülmen

Arbeitnehmersvertreter

Ahlke, Willi, Straßenbauermeister, Münster
Blanke, Bernhard H., Kraftfahrzeugmechaniker- und
Kraftfahrzeugelektrikermeister, Warendorf
Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister, Münster
Drews, Herbert, Gerüstbauer, Gelsenkirchen-Horst
Kampmeier, Friedrich, Elektromonteur, Olfen
Kasper, Joachim, Tischlermeister, Gelsenkirchen
Krumkamp, Helmut, Bäckermeister, Warendorf
Krusen, Bernhard, Raumausstatter, Haltern
Lechtenböhrer, Herbert, Elektroinstallateurmeister, Marl
10 Löcke, Gerhard, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister,
Hörstel-Dreierwalde
Lösing, Alfons, Fliesenleger, Gelsenkirchen
Räsing, Karl-Heinz, Kfz.-Mechaniker, Bocholt
Reufer, Johannes, Tischlermeister, Reken
Schöppinger, Egon, Gerüstbauer, Oberhausen
Stegemann, August, Maurer, Neuenkirchen
Teipel, Bernhard, Maurermeister, Recklinghausen
Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster
Weuster, Ludger, Zahntechniker, Gelsenkirchen
Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen
20 Wöhle, Friedrich, Bäcker, Mettingen

Ausschüsse der Handwerkskammer Münster

Berufsbildungsausschuß

Selbständige Handwerker

Rath, Hans, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster

(alternierender Vorsitzender)

Brüggemann, Hannelore, Friseurmeisterin, Münster

Muß, Hans-Jürgen, Elektroinstallateurmeister, Gelsenkirchen

Quägwer, Wolfgang, Bäcker- und Konditormeister, Lotte-Büren

Suhre, Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lengerich

Winkler, Karl, Tischlermeister, Dülmen

Arbeitnehmer

Schwenger, Franz, Ausbildungsleiter, Gladbeck (alternierender Vorsitzender)

Reufer, Johannes, Tischlermeister, Reken

Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster

Riechmann, Manfred, Geschäftsführer IG Bauen-Agrar-Umwelt, Münster

Lechtenböhmer, Herbert, Elektroinstallateurmeister, Marl

Ahlke, Wilhelm, Straßenbauermeister, Münster

Lehrer an berufsbildenden Schulen

Hege, Rudolf, OStD., Lüdinghausen, Berufl. Schulen des Kreises Coesfeld

Hoffmann, Eckhard, Dr. Ing., OStD., Gelsenkirchen, Städt. Berufsschule für
Landesfachklassen

Decking, Erhard, OStD., Mettingen, Berufliche Schulen Tecklenburger Land

Schulz, Josef, OStD., Datteln, Städt. Berufs-, Berufsfach- und Fachoberschulen

Lütkecosmann, Josef, OStD., Ahaus, Berufliche Schulen des Kreises Borken

Blomenkämper, Hans-Josef, StD., Münster, Anne-Frank-Schule

Gewerbeförderungsausschuß

Selbständige Handwerker

Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren (Vorsitzender)
Assenbaum, Anton, Baumeister, Ahlen,
Lammert, Rudolf, Schriftsetzermeister, Emsdetten
Prang, Max, Bäckermeister, Recklinghausen

Arbeitnehmervertreter

Ahlke, Wilhelm, Straßenbauermeister, Münster
Krusen, Bernhard, Raumausstatter, Haltern
Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen

Rechnungsprüfungsausschuß

Selbständige Handwerker

Sievers, Hans, Friseurmeister, Gelsenkirchen (Vorsitzender)
Lammert, Rudolf, Schriftsetzermeister, Emsdetten

Arbeitnehmervertreter

Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster

Bauausschuß

Selbständige Handwerker

Vogedes, Christian, Tischlermeister, Gelsenkirchen (Vorsitzender)
Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing. Dipl.-Volkswirt, Ibbenbüren
Schnitker, Paul, Maler- und Lackierermeister, Glasermeister, Münster

Arbeitnehmervertreter

Ahlke, Willi, Straßenbauermeister, Münster